



**aktion leben**  
*Bildung bewegt*

## **Willkommen im Leben**



**Vom Liebhaben,  
von der Liebe zwischen Mann und Frau,  
vom liebenswerten Ich und Du  
und einem liebevollen Empfang für ein  
Menschenkind**

Ein Unterrichtsprojekt für 8 - 11-Jährige

## **Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!**

### **Willkommen im Leben...**

*...heißt unser neuer Behelf für Kinder von 8 bis 11 Jahren. Zum einen geht es darin um die Entstehung menschlichen Lebens, um die Geschichte des eigenen Lebensanfanges. Dazu gehören Fragen über das Liebhaben an sich, um Ausdrucksformen der Liebe, um die Liebe zwischen Mann und Frau. Ebenso finden Sie in unserem Behelf eine Einheit über die körperlichen Veränderungen und was diese für die Persönlichkeit des heranwachsenden Kindes bedeuten.*

### **Willkommen im Leben ...**

*... heißen wir einen neuen kleinen Erdenbürger. Denn es wäre kein Behelf der Aktion Leben, würde das Thema Füreinander-Dasein auch in schwierigen Situationen nicht zur Sprache kommen. Daher können Sie mit Ihren SchülerInnen im Rahmen der Arbeit mit dem Behelf ein kleines Startpaket für Kinder zusammenstellen, deren Eltern es nicht so leicht haben.*

### **Willkommen...**

*...sind uns Ihre Anregungen und Ideen zu diesem Behelf und Projekt. Wir bieten Ihnen verschiedene Vorschläge zur Gestaltung Ihres Unterrichtes. Unsere Unterlage ist so konzipiert, dass Sie viele Möglichkeiten haben, das für Sie und Ihre Klasse am besten Passende zu wählen. So kann z.B. die Einheit „Pubertät und körperliche Entwicklung“ für die Jüngeren problemlos weggelassen und statt dessen im nächsten Schuljahr eingebaut werden. Gerne unterstützen wir Sie mit Rat und Tat. Bitte fordern Sie auch rechtzeitig die empfohlenen Filme an. Wir haben extra für Sie neue und lustige Videos gesucht und gefunden.*

*Ihnen und Ihren SchülerInnen wünschen wir viel Freude und Spaß bei der Durchführung der Vorschläge und des Projektes.*

**Birgit Göbel und Barbara Onyango**

*Bildungsreferentinnen der Aktion Leben Österreich*

## Inhalt

<b>Kopiervorlage: Brief an die Eltern zum Weitergeben</b>	5
<b>1. Einheit: Geschichten vom Kinderkriegern Facetten und Ausdrucksformen der Liebe</b>	
• Ziele und Materialien	7
• Vorschlag zur Unterrichtsgestaltung	7
• Materialsammlung	9
<b>2. Einheit: Pubertät und körperliche Entwicklung (Einheit für ältere Schüler)</b>	21
• Ziele und Materialien	21
• Vorschlag zur Unterrichtsgestaltung	21
• Materialsammlung	23
<b>3. Einheit: Entstehung des Lebens, Schwangerschaft</b>	37
• Ziele und Materialien	37
• Vorschlag zur Unterrichtsgestaltung	38
• Materialsammlung	41
<b>4. Einheit: Du bist du: Warum jeder Mensch etwas Besonderes ist</b>	59
• Ziele und Materialien	59
• Vorschlag zur Unterrichtsgestaltung	59
• Materialsammlung	63
<b>5. Einheit: Elternwerden ist manchmal schwer</b>	71
• Ziele und Materialien	71
• Vorschlag zur Unterrichtsgestaltung	71
• Materialsammlung	73
<b>6. Einheit: Wir heißen dich willkommen</b>	79
• Materialien	79
• Vorschlag zur Unterrichtsgestaltung	79
• Materialsammlung	81
<b>Empfehlungen</b>	82
<b>Aktion Leben in allen Bundesländern Kontaktdaten</b>	83
<b>Impressum</b>	84

## **Liebe Eltern!**

*In unserer Klasse wird ein einwöchiges Projekt zum Thema Liebe, Entwicklung, Schwangerschaft und Geburt durchgeführt.*

*Ihr Kind erfährt dabei Genaueres über die Ausdrucksformen der Liebe, über seinen eigenen Körper, die Veränderungen während der Pubertät und wie ein Baby entsteht. Es begleitet ein neues winziges Lebewesen durch seine spannende Reise in unsere Welt und lernt über die Zeit der Schwangerschaft und Geburt.*

### **Wir bitten Sie für dieses Projekt um Ihre Mithilfe.**

*Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Zeit, bevor es geboren wurde und die erste Zeit danach. Vielleicht gibt es Ultraschallbilder von Ihrem Kind, die es mitbringen und herzeigen darf.*

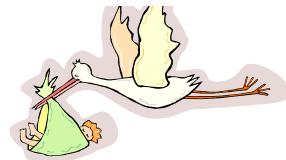
*Jedes Kind sollte außerdem ein Babyfoto mitbekommen, das es in der Klasse aufhängen darf.*

*Weil es auch Frauen gibt, die in schwierigen Lebensumständen schwanger werden, möchten wir als Abschluss ein Willkommenspaket für ein Baby, dessen Mutter in einer Notlage ist, zusammenstellen.*

*Die Kinder werden gemeinsam herausfinden, was ein Baby in der ersten Zeit alles braucht. Wir bitten Sie, gemeinsam mit Ihrem Kind von dieser Liste oder eigenständig ein kleines Geschenk auszusuchen und beizusteuern. Die Sachen werden an Aktion Leben geschickt und kommen bedürftigen Frauen, die ein Kind erwarten, zugute.*

*Vielen Dank für Ihre Unterstützung!*





## 1. Einheit

### Geschichten vom Kinderkriegen

### Facetten und Ausdrucksformen der Liebe

---

#### Ziele dieser Einheit:

Im Laufe dieser Einheit sollen die SchülerInnen

- sich der verschiedenen Ausdrucksformen der Liebe bewusst werden
- über die grundlegenden Voraussetzungen für das Kinderkriegen informiert sein
- erkennen, dass sie selbst darüber bestimmen dürfen, wer ihnen körperlich wie nahe kommen darf

#### Materialien:

Zu dieser Einheit finden Sie in diesem Behelf:

- Geschichte: „Erzähl mir nichts vom Klapperstorch“
- Grafik: Klapperstorch
- Arbeitsblatt: „Märchen: Wo die kleinen Kinder herkommen“
- Grafik: Ja-Gefühl und Nein-Gefühl
- Geschichte: Wie ein „Pieps-Nein“ zum lauten „Nein“ wurde

Sinnvoll sind folgende zusätzliche Materialien, die Sie selbst besorgen können:

- Fotos aus Zeitschriften: Familie, Schwangere, Paar
- Video: „Wo komm ich eigentlich her“ (auszuleihen bei Aktion Leben)

#### Vorschlag zur Unterrichtsgestaltung

##### 1. Vom Liebhaben

Foto einer Familie

Frage: Welche Menschen haben euch besonders lieb? Woran merkt ihr das?  
Wen habt ihr besonders lieb?  
Wie können sich Menschen gegenseitig zeigen, dass sie sich lieb haben? Wie könnt ihr es zeigen?

Foto einer schwangeren Frau

Frage: Wie kann eine Mutter ihrem Ungeborenen zeigen, dass sie es lieb hat? Wie können Eltern es dem Neugeborenen zeigen?

##### 2. Geschichten vom Kinderkriegen

Frage: Wo kommen Kinder eigentlich her? Welche Geschichten kennt ihr von den Erwachsenen?

Aufgabe: Schreibt in Kleingruppen auf eure Arbeitsblätter, welche Geschichten ihr kennt!

Die Ergebnisse werden anschließend in der Klasse vorgelesen.

Geschichte: „Erzähl mir nichts vom Klapperstorch“

Habt ihr hier neue Geschichten kennen gelernt?

(Die Schüler tragen Ergänzungen auf ihren Arbeitsblättern ein.)

Frage: Warum, glaubt ihr, kursieren heute noch so viele Märchen über das



*Kinderkriegen?*

*Warum trauen sich die Erwachsenen oft nicht, die Wahrheit zu sagen?*

### **Grafik Klapperstorch**

*An dieser Stelle kann der Lehrer/die Lehrerin etwas über den Ursprung der Legende vom Klapperstorch erzählen.*

*Über den Ursprung der Geschichte vom Klapperstorch:  
(entnommen aus [www.eltern.de](http://www.eltern.de) )*

*Mit Details über Zeugung und Geburt konfrontiert man sein Kind nur ungern, wenn es fragt, woher die Babys kommen. Vor etwa 200 Jahren begannen die Eltern, auf erfinderische Weise dem unangenehmen Gesprächsthema auszuweichen. Sie spannen Geschichten, wie dass Frau Holle die Kinder aus einem Teich geholt hätte, dass sie vor der Geburt in Kohlköpfen hausen oder aber, dass Kinder auf den Bäumen wachsen würden. Letztendlich hat sich die noch heute oft erzählte Version durchgesetzt, dass der Klapperstorch die Säuglinge zu den Eltern bringt. Die Idee geht zurück auf die mythologische Vorstellung, dass sich Kinder vor ihrer Geburt im Wasser befinden. Als Sumpfvogel ist der Storch natürlich am besten geeignet, sie von dort ins Leben zu bringen. Dazu ist der Storch seit jeher ein Symbol für Fruchtbarkeit und für den zärtlichen Umgang mit seinen Jungen bekannt.*

*Interessant ist für die SchülerInnen auch ganz bestimmt, wie ihr Lehrer/ihre Lehrerin von den Eltern aufgeklärt wurde!*

### **3. Woher die Kinder wirklich kommen**

*Kinderkriegen hat mit Liebe zu tun*

*Foto eines Paares*

*Frage: Wie können sich Mann und Frau zeigen, dass sie sich lieb haben?  
Was passiert eigentlich, wenn sie Liebe machen?*

*Video: Wir sehen einen Ausschnitt des Videos „Wo komm ich eigentlich her“  
(bis zur Verschmelzung von Ei- und Samenzelle)  
Der Lehrer/die Lehrerin beantwortet Fragen zum Verständnis des Videoausschnitts.*

### **4. Was ich nicht möchte**

*Comicdarstellung „Ja-Gefühl und Nein-Gefühl“*

*Frage: Was fällt euch zu diesem Bild ein?  
Ist es eigentlich immer schön für euch, wenn ihr geküsst, geherzt, berührt werdet?  
Darf jeder das mit euch tun?  
Wann ist es in Ordnung, dass jemand euch küsst oder berührt, wann nicht?*

*Sicherlich kommt es manchmal vor, dass Erwachsene dich küssen, drücken oder berühren wollen. Vielleicht ist das angenehm und schön für dich, und das ist auch gut so, solange du dabei ein gutes Gefühl, ein Ja-Gefühl, hast. Sobald du aber ein ungutes Gefühl, ein Nein-Gefühl, hast, wenn sich jemand dir körperlich nähern will,*



*ist es nicht in Ordnung. Dein Körper gehört ganz allein dir, und niemand hat das Recht, dir näher zu kommen als du es willst!*

*Es gibt Berührungen, die ein Ja- bzw. Nein-Gefühl hervorrufen. Welches Gefühl hast du, wenn dir jemand den Rücken kraut/den Kopf kraut/dir an den Haaren zieht/dich kratzt/dich haut etc.?(All diese Dinge und ähnliche Berührungen zur Verdeutlichung wirklich – natürlich behutsam! - ausführen und spüren lassen!)*

*Frage: Was könnt Ihr tun, wenn Ihr ein Nein-Gefühl habt?  
An wen könntet ihr euch wenden?*

### Geschichte und Aktivität: Das „Pieps-Nein“

*In einem Sitzkreis wird den SchülerInnen die Geschichte vom „Pieps-Nein“ erzählt.*

*Frage: Habt ihr solche Situationen auch schon einmal erlebt?  
Wie hättet ihr das Problem des Pieps-Neins gelöst?  
Hat das „Pieps-Nein“ in der letzten Situation wohl Erfolg?*

*Anschließend werden die Rollen verteilt und die SchülerInnen spielen die Geschichte vom „Pieps-Nein“ nach. Die Rollen werden mehrmals gewechselt.*



### **Zusatz-Tipp zu dieser Einheit**

*Eine zusätzliche Möglichkeit ist es, die SchülerInnen ein Plakat zum Thema „Liebhaben“ gestalten zu lassen. Unter dem Titel „**Alles Liebe**“ können Fotos aus Zeitschriften zu den unterschiedlichen Ausdrucksformen der Liebe/des Liebhabens zusammengestellt werden (Familien/Kinder/Jugendliche/Mutter und Kind/Vater und Kind/Schwangere/Paar etc.: Menschen, die sich gegenseitig helfen, füreinander da sind, Zärtlichkeiten austauschen, freundlich miteinander umgehen, sich gegenseitig etwas Gutes tun etc./ Kinder, die sich liebevoll um Haustiere kümmern)*

*Diese Aufgabe ist sowohl als Gruppenarbeit während des Unterrichts als auch – in kleinerem Umfang – als Hausaufgabe (z.B. auf einem DIN A 4-Blatt) geeignet. Ergebnisse, die zu Hause entstanden sind, können auf einer größeren Pinwand in der Klasse nebeneinander aufgehängt werden.*

### **Materialsammlung:**

#### **1. „Erzähl mir nichts vom Klapperstorch“**

*aus: Woher die kleinen Kinder kommen“, Sylvia Schneider, Birgit Rieger, Ravensburger Verlag, verändert*

*„Wisst ihr, was die Meyers ihren Kindern erzählt haben!?“ fragen Lara und Daniel ihre Eltern empört, als sie wieder einmal mit Oma, Opa, Tante Susi, Tim, Tanni und ihren Eltern zusammensitzen. „Dass Kinder vom Briefträger gebracht werden! Die haben doch überhaupt keine Ahnung vom Kinderkriegen!“*



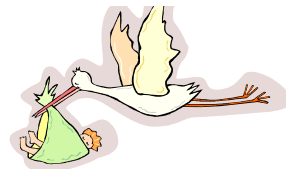
Tanni kennt noch andere Geschichten vom Kinderkriegen – nämlich, dass Kinder aus Büchern schlüpfen, von bestimmten Bäumen fallen, von Feen oder vom Weihnachtsmann gebracht, im Labor gemixt oder von einem Esel im Galopp verloren werden. Die Kinder erfinden noch weitere Geschichten: dass Babys aus Bohnen auf Feldern gezogen werden oder in Kindergärtnereien, dass sie vom Mond fallen oder aus dem Einkaufszentrum kommen, aus dem Computer oder aus den Tapeten der Zimmerwände krabbeln, dass sie im Meer schwimmen und von Delfinen gebracht werden und vieles mehr.

Oma erinnert sich an früher: „Also, uns hat man immer erzählt, dass der Klapperstorch die Babys aus einem Teich fischt und sie zu ihren Eltern fliegt. Dort gibt er das Baby ab. Weil der Storch die Mutter ins Bein zwickt, muss sie einige Tage im Bett liegen oder in die Klinik gebracht werden. Ich habe sogar jeden Abend Zuckerstückchen aufs Fensterbrett gelegt, damit der Storch endlich kommt und mir ein Geschwisterchen bringt. Richtig aufgeklärt worden bin ich eigentlich erst, als ich 14 Jahre war.“ Opa nickt: „Jaja, das war damals so. Da hat man gedacht, man kann den Kindern nicht die Wahrheit sagen, weil sie noch zu jung sind. Und deshalb hat man uns einfach etwas vorgeschwindelt. Aber wir haben von den anderen Kindern gehört, wie das mit dem Kinderkriegen wirklich ist.“

## **2. Kinderkriegen hat mit Liebe zu tun** (Formulierungsvorschlag für den Unterricht)

Lieb haben, was heißt das? Liebe hat ganz viele Facetten. Lieb haben bedeutet, dass es einem wichtig ist, dass es dem anderen gut geht. Jemanden, den man lieb hat, möchte man nicht verletzen. Man möchte Zeit füreinander haben, beisammen sein, miteinander reden, spielen, kuscheln und sich geborgen fühlen. Man möchte dem anderen vertrauen können und sich bei ihm sicher fühlen. Sicher hast du auch Menschen, die dich lieben und die du lieb hast. Da sind zum Beispiel deine Eltern und Grosseltern, deine großen und kleinen Geschwister, wenn du welche hast, und deine Onkeln und Tanten. Oder deine beste Freundin oder dein bester Freund. Auf eine bestimmte Weise lieb haben kann man aber auch andere Lebewesen wie Tiere oder Pflanzen, die einem anvertraut sind und für die man verantwortlich ist. Wichtig dabei ist, dass man immer versucht, sich in den oder die andere einzufühlen und die





*Welt auch aus ihrer Position zu sehen. Dabei kann man sehr viel über andere lernen und sie besser verstehen.*

*Im Laufe unseres Lebens können wir viele Arten von Liebe erfahren. Besonders stark und wichtig ist am Anfang die Liebe zwischen Kindern und ihren Eltern. Das beginnt schon vor der Geburt, wenn das Baby noch im Bauch seiner Mutter ist. Sie möchte es dann vor schädlichen Einflüssen beschützen und dafür sorgen, dass es sich ungestört entwickeln und wachsen kann. Sie spricht mit ihm, streichelt es durch den Bauch, spürt seine Bewegungen und freut sich auf die Zeit, wenn es geboren ist. Kleine Babys sind bei ihrer Geburt noch völlig hilflos und könnten ohne diese Liebe, die Wärme, Schutz und Geborgenheit gibt, nicht überleben. In dieser Zeit kümmern sich die Eltern oder andere Betreuungspersonen ständig um alle Bedürfnisse des Babys, sie füttern es, wickeln es, trösten es, wenn es weint, und tragen es nahe am Körper, damit es sich nicht alleine fühlt. So kann das kleine Menschlein Vertrauen in die Umwelt und andere Menschen fassen. Später werden aus Babys kleine Kinder, die die Welt entdecken. Sie werden immer größer und selbständiger, aber lieb haben und lieb gehabt werden sind nach wie vor sehr wichtig. Liebe gibt Sicherheit und vermittelt uns ein Gefühl von Zuhause, von Zärtlichkeit, aber auch vom eigenen Wert und von Zuversicht. Liebe bedeutet auch, auf andere Rücksicht zu nehmen und nicht nur an sich selbst zu denken. Je größer wir werden, desto mehr hat Liebe auch mit Loslassen und Respekt zu tun. Ohne begleitende Liebe können wir nicht wachsen und zu starken und glücklichen Menschen werden, die ihrerseits wieder andere wirklich lieben können.*

*Zwischen Mann und Frau gibt es ebenfalls eine ganz besondere Art von Liebe. Zuerst fühlt sich das an wie Schmetterlinge im Bauch, man ist unsterblich verliebt und sehr aufgeregt und glücklich, manchmal auch verwirrt und verunsichert. Man muss ständig an die andere oder den anderen denken und möchte so oft wie möglich zusammen sein. Wenn sich zwei Menschen ineinander verliebt haben und sich besser kennen lernen, möchten sie sich auch körperlich näher kommen. Sie halten Händchen, küssen einander, kuscheln, wollen sich überall berühren und schließlich auch miteinander schlafen. Diese körperliche Form der Liebe nennt man auch Sexualität. Mit schlafen hat das aber eigentlich nicht viel zu tun, sondern mit dem Wunsch, einander so nahe wie möglich zu sein. Wenn eine Frau und ein Mann das*



möchten, wird das Glied des Mannes ganz steif und die Scheide der Frau feucht. Beide liegen dann sehr nahe zusammen, und das Glied des Mannes gleitet in die Scheide der Frau. Für beide ist das sehr schön und sie streicheln und küssen einander dabei. Aus dem Glied des Mannes spritzt dann Samenflüssigkeit mit unglaublich vielen winzigen Samenzellen in die Scheide der Frau. Diese Samenzellen oder Spermien wandern weiter in ihren Körper, wo sie zu bestimmten Zeitpunkten auf eine Eizelle treffen. Wenn Samen- und Eizelle verschmelzen, kann im Bauch der Frau ein Baby entstehen.

Diese Form der Sexualität funktioniert manchmal auch ohne Liebe, aber wirklich schön und erfüllend ist es erst dann, wenn man einander auch richtig lieb hat. Dazu muss man den anderen schon gut kennen und ihm oder ihr vertrauen können.

### 3. Was ich nicht möchte

(Formulierungsvorschlag für den Unterricht)

Gar nicht schön ist es, wenn jemand dich berührt und dir körperlich zu nahe kommt, wenn du das selbst überhaupt nicht willst. Das hat nichts mit Liebe zu tun. Auch Geheimnisse, bei denen du ein schlechtes Gefühl hast, sind nicht in Ordnung.

Du musst auch nicht beweisen, wie erwachsen du schon bist, indem du dich zu Dingen überreden lässt, bei denen dir nicht wohl ist. Sexualität ist etwas sehr Persönliches und nur du bestimmst, wie nahe du jemandem kommen möchtest. Falls du dich von irgendjemandem bedrängt fühlst, sei es ein/e Jugendliche/r oder ein Erwachsener, sprich mit deinen Eltern oder einer Vertrauensperson darüber.



### Wo komm' ich eigentlich her?

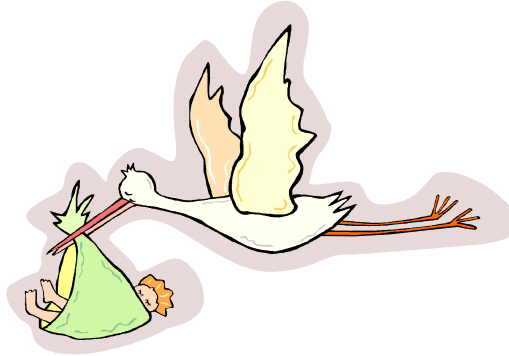
30 min.

**Kurzbeschreibung**

"Der erste Aufklärungsfilm für Kinder von 5-9 Jahren. Peter Mayle zeichnete die Bilder, mit denen auch das gleichnamige Buch von Dr. Thaddäus Troll erschienen ist. Der Film zeigt lustig und liebevoll, woher die Kinder kommen und wie Mann und Frau sie „machen“. Alles wird altersgerecht benannt, der Klapperstorch verbannt."

(auszuleihen bei der Aktion Leben)

# Märchen



## "Wo die kleinen Kinder herkommen"

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---